

sind stechend und brechen leicht. Die Blüten sind üblicherweise rot, aber manchmal sind sie auch zweifarbig, wie die beiden Bilder hier zeigen. Die kleinen, kugeligen Früchte enthalten zahlreiche Samen, die man nur durch Fremdbestäubung erzielen kann, d.h. die Cleistocacteen sind selbststeril.



Die Aussaat gelingt problemlos aus nicht zu alten Samen, wie das Bild zeigt. Wie fast alle Kakteen aus Bolivien können Cleistocacteen kühl aber frostfrei und trocken überwintert werden. Um den Blühbeginn etwas früher zu erleben, kann man die Pflanzen an einem warmen Februar- oder Märztag schon das erste Mal im Jahre gießen, aber nur wenn die Pflanzen sehr hell stehen, wie z. B. im Gewächshaus oder an einem Südfenster. Manche Arten werden sehr groß, trotzdem kommen diese mit einem relativ kleinen Topf klar.

Text und Bilder. Konrad Müller

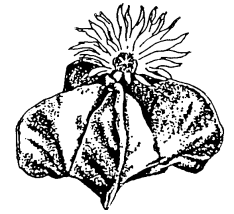
Die Ortsgruppe *Astrophytum* wünscht al-

**len Kakteen-
freunden in
nah und fern
ein frohes Os-
terfest!**



Astrophytum 4

32. Jahrgang – April 2024



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „*Astrophytum*“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/>

Herausgeber: Ortsgruppe „*Astrophytum*“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. Konrad Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: Dr. Konrad Müller für Mitglieder der OG *Astrophytum* Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig:

IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Echinopsis – Hybride „*Bourne Mischief*“

Nachfolgend möchte ich eine relativ unbekanntere Hybride aus England vorstellen, die in hiesigen Sammlungen nur selten zu finden sein dürfte. Googelt man die Pflanze im Internet, findet man zunächst kein Blütenfoto. Bei weiteren Versuchen ist es mir gelungen, über eine chinesische Webseite sowie in einem Hybridenforum, ein Blütenfoto zu finden. Weitere Informationen waren trotz Recherche zunächst nicht zu generieren. Aufgeben war keine Lösung, so dass es mir dann doch gelungen ist, an weitere Informationen zu gelangen. Doch dazu später. Die Hybride habe ich rein zufällig im August 2011 beim Tausch von *Trichocereus*hybriden als kleine Beigabe, die als Dankeschön gedacht war, erhalten. Die beiden Erstblüten zeigten sich im Juli 2022.

Pflanzkörper: Ø 8 cm x 4 cm, Blüte: Ø 6 cm x 13 cm, kultiviert im 10er Topf.

Die Blüte fand ich farblich unspektakulär und viel zu klein, die Blütenform jedoch ungewöhnlich. Zu einer großen Überraschung kam es



Zu einer großen Überraschung kam es

im August 2022. Im Kakteen- Hybridenforum habe ich ein Album mit insgesamt 140 Blütenbildern meiner Sammlung veröffentlicht, die jeder einsehen kann. Dort war auch ein Foto der Hybride „ Bourne Mischief “ eingestellt. Die Resonanz darauf war sehr groß. Tauschwünsche wurden geäußert, die aber bisher nicht erfüllt werden können, da es bisher keine Ableger gibt. Nun zum Ergebnis meiner bisherigen Recherche zu dieser Hybride: EH Bourne Mischief ist eine Züchtung von Southfield Nurseries, der größten Kakteengärtnerei im Vereinigten Königreich. Im Internet ist sie unter cactusland.co.uk. zu finden. Beliefert werden nur Kunden aus dem Vereinigten Königreich. Im Lieferkatalog sind leider keine Kreuzungspartner veröffentlicht, die ja bei Liebhabern von Hybriden durchaus von Interesse sind. Über den Hybridennamen kann ich nur spekulieren. Beschrieben ist die Hybride bisher nicht. Bourne: Eine Gemeinde mit ca. 12.000 Einwohnern in unmittelbarer Nähe zur Gärtnerei. Mischief: Die Übersetzung bedeutet Unfug, Unheil, Schaden. Man könnte annehmen, dass der Name nach Übersetzung ins Deutsche „Bourne Unfug“ ist. Wenn ich jedoch an den Zuspruch im Hybridenforum denke, sieht das nicht nach „Unfug“ aus.

Text und Bild: Gert Rottstädt

Eine gelungene Kombination



Vor ca. 5 Jahren bekam ich von einem Kakteenhändler unter anderem eine Copiapoa calderana geschickt. Beim Umtopfen stellte ich fest, dass die Rübenwurzel Fäulnisstellen aufwies und eine erfolgreiche Weiterkultur fraglich war. Die Entscheidung war, die Copiapoa zu pflöpfen. Da die Anzahl meiner Pflöpfunterlagen begrenzt war, konnte nur eine Hybride von Hildewinteria verwendet werden. Die Pflöpfung gelang und die Copiapoa wuchs schneller als auf eigenen Wurzeln ohne den normalen Habitus zu verlieren. 2022 gelangte C. calderana zur Blüte. Im Mai 2023 Blüte erstmals Hildewinteria und meine Hoffnung das Unterlage und Pfröpfung gleichzeitig zur Blüte kommen erfüllte sich am 14.09.23. Meine Freude über das Ereignis ist

riesengroß, da ich selbst noch nie gesehen habe, dass Unterlage und Pfröpfung zur gleichen Zeit blühen. Die Frage nach dem Auslöser für das Verhalten der beiden Pflanzen kann ich nicht beantworten. Alle Südamerikaner stehen nach den Eisheiligen im Freien mit Regenschutz und wenn nötig wird mit Regenwasser gegossen und gesprüht.

Text und Bild: Andreas Nebel

Cleistocactus candelilla – ein ständiger Wegbegleiter von Santa Cruz de la Sierra bis über Cochabamba hinaus



Cleistocacteen stehen mit Ausnahme von *Cl. straussii* nicht gerade im Fokus des Interesses von Kakteensammlern, was vielleicht zu Unrecht so ist. Sie lassen sich leicht aus Samen anziehen oder aus Ablegern vermehren. Die Blütezeit beginnt bei den meisten Arten ab einer Höhe von 50 cm, was nach vier bis fünf Jahren nach der Aussaat erreicht wird. Einige Vertreter der Gattung brauchen aber deutlich länger, wie *Cl. morawetzianus*, der erst 1,2 -1,5 m hoch sein

muss. In meiner Sammlung steht auch ein Vertreter der bolivianischen Cleistocacteen, den ich aus Standortsamen – geerntet 1996 – gezogen habe, der in diesem Jahr erstmals blühen wird. Vielleicht gelingt es mir anhand der Blüten die Art zu bestimmen. *Cl. candelilla* gehört zu den zeitiger blühenden Vertretern der Gattung. Wenn die Pflanzen dieser Art einmal blühfähig sind, blühen sie von April bis Oktober immer wieder. Die Pflanzen wachsen aufrecht und verzweigen sich später vom Grunde. Die Triebe sind maximal 3 cm stark. Die bis zu 4 cm langen Mitteldornen

